



Zu diesem Heft

Liebe Leserinnen und Leser,

„Gott, in Deiner Gnade, verwandle die Welt“, eine Bitte, ein Gebetsruf, wurde zur Überschrift und zum Leitmotto über das 10-tägige Gesamtunternehmen 9. Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen. Damit war eine deutliche Akzentsetzung, wie schon bei der Weltmissionskonferenz in Athen 2005 gegeben, deren Thema auch die Form eines Gebetes hatte.

Die Vollversammlung in Porto Alegre war

eine betende Versammlung, die sich mit Tausenden im großen Gottesdienstzelt ebenso wie in kleinen Bibelarbeitsgruppen zusammenfand. Gottesdienste und Andachten hatten eine besondere Bedeutung, die den Tag umrahmten und auch zur Mittagszeit in der Universitätskapelle gefeiert wurden. Weil gerade das spirituelle Leben der Vollversammlung im Vorfeld viel diskutiert wurde, ist ihm in diesem Heft ein gesonderter Artikel von Pfarrer *Jan Janssen* gewidmet, der beim Deutschen Evangelischen Kirchentag für die Gottesdienste zuständig ist und als Berater in Porto Alegre mitwirkte.

Auch der AGAPE-Aufruf (zur Globalisierung) und die Abschlussbotschaft der Vollversammlung haben eine Gebetsform – für Menschen aus dem westlichen Denkhorizont fremd bis verdächtig – für viele Delegierte der Vollversammlung aber eine spirituelle Dimension, die die schwerwiegenden Fragen der weltweiten Ökumene in den Machtbereich des Heiligen Geistes und der Gnade Gottes stellen. *Walter Altmann* hat in seinem ersten Bericht vor dem Zentralausschuss einen Einblick in die Umbruchsituation Lateinamerikas gegeben, auf deren Hintergrund die Sehnsucht nach der Einheit der Kirche und dem Wohl der Welt in der Vollversammlung Ausdruck fanden. *Hans-Georg Link* gelingt es, die Anfragen an die Kirchen in den Horizont der ekklesiologischen Diskussion im ÖRK zu stellen und für den gegenwärtigen Diskurs zuzuspitzen. Der Beitrag von *Matthias Haudel* zeigt, wie diese Anregungen in der deutschen akademischen Diskussion aufgegriffen werden.

Auch wenn die erwartete theologische Auseinandersetzung über die Globalisierung in Porto Alegre ausblieb, weist *Heinrich Bedford-Strohm* auf,

wie viele sozialetische Aufgaben in der Vollversammlung angegangen worden sind. *Fernando Enns'* Beitrag zeigt dies besonders eindrücklich im Bereich der Friedensethik und *Gregor Wolbring* in der Diskussion um neue Technologien und Behinderung.

Unter besonderem Augenmerk stand die Beteiligung der orthodoxen Kirchen, die seit Harare in der Weiterentwicklung der ökumenischen Bewegung eine gewichtige Rolle übernommen haben. *Emmanuel Clapsis* zeichnet die orthodoxe Beteiligung nach, wie sie sich in der Vollversammlung neu stabilisiert hat. Über die Mitgliedskirchen des ÖRK hinaus geht der Blick zu weiteren ökumenischen Zusammenschlüssen anhand eines Literaturberichtes zu den Nationalen Kirchenräten im Beitrag von *Barbara Rudolph*.

Der Generalsekretär Sam Kobia selbst hatte die Vollversammlung zur jüngsten Vollversammlung der ökumenischen Bewegung erklärt. Einer der zukünftigen Schwerpunkte im Programm soll darum auch die ökumenische Bildung sein. Interessen und Engagement der jungen Generation sind anhand des Beitrages von *Annegreth Strümpfel* erkennbar. *Emanuela Larentzakis*, junge Delegierte im neuen Zentralausschuss, entfaltet die Bedeutung der ökumenischen Bildung für die Weiterführung des ökumenischen Gedankens. Nicht zuletzt ein neues Jugendgremium, das u. a. aus der Enttäuschung – trotz aller Bemühungen – über die mangelnde Vertretung junger Menschen in Porto Alegre entstanden ist, soll neue Perspektiven für die Mitgestaltung der Jüngeren bieten. *Christina Biere*, ebenfalls junge Delegierte im neuen Zentralausschuss, stellt es vor. Mit einem Bericht von der Sitzung des Zentralausschusses Anfang September d.J. gibt *Frank Schürer-Behrmann* einen Einblick in die Fortsetzung der Arbeit des ÖRK nach der Vollversammlung.

Weniger beachtet als die Vollversammlung des ÖRK, aber von großer ökumenischer Bedeutung war das 75-jährige Jubiläum des so genannten Bonn-Agreements zwischen der anglikanischen Gemeinschaft und den Alt-Katholiken, dessen Entstehung *Angela Berlis* nachzeichnet. Die beiden Hauptvorträge zur Feier der Kirchen und Abendmahlsgemeinschaft beider Kirchen von *Rowan Williams* und *Joris Vercammen* empfehle ich Ihrer besonderen Aufmerksamkeit.

Mit diesem Heft gibt die Ökumenische Rundschau einen Einblick in die Weiterarbeit nach der ÖRK-Vollversammlung. Leider sind einige Artikel aus der internationalen Ökumene nicht rechtzeitig eingegangen, trotzdem bietet es Anlass zu ökumenischer Inspiration. Um möglichst vielen Stimmen Raum zu geben, musste dieses Mal auf andere Beiträge, wie die Rubrik „Neue Bücher“ verzichtet werden.

Barbara Rudolph